

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 30.08.2012

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Regina Kopp-Herr

CDU

Herr Vincenzo Copertino
Herr Franz-Peter Diekmann
Herr Karl-Uwe Eggert
Herr Carsten Krumhöfner
Frau Ursel Meyer
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Herr Marcus Lufen
Herr Hans-Werner Plaßmann
Herr Horst Schaede
Herr Wolfgang Schaper
Frau Ursula Wittler

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Karl-Ernst Stille

FDP

Herr Volker Sielmann

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

Verwaltung

Herr Hans-Georg Hellermann
Herr Niels Jösting
Herr Stefan Schmidt
Frau zum Hebel

Schriftführung

Herr Rolf Zawada

Nicht anwesend:

Zu Punkt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Bezirksbürgermeisterin Kopp – Herr begrüßt die anwesenden Gäste, die lokalen Pressevertreter sowie die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede. Sie stellt fest, dass zur heutigen 29. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede in der Wahlperiode 2009 – 2014 form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Bezirksvertretung Brackwede beschlussfähig ist.

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede in zwei Teilen

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Zu Punkt 1.1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 1)

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Zu Punkt 1.1.1

Antwort auf das Anliegen einer Anwohnerin der Siedlung "Südwestfeld" zur Winterstraße (TOP 3.1 der Sitzung vom 28.06.2012)

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Verkehr vor:

„Zunächst einmal sollte die Fertigstellung und Verkehrsfreigabe der

*Überführung Winterstraße über die A 33 und die damit einhergehende „neue“ Verkehrsverteilung abgewartet werden.
Zu den geforderten straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen ist zu sagen, dass diese nur bei zwingendem Erfordernis durchgeführt werden können: und eben das kann erst festgestellt werden, wenn alles fertig gestellt und -vor allen Dingen- eingespielt ist.“*

-.-.-

Zu Punkt 1.2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 2)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

(zeitlich behandelt gegen 18.10 Uhr)

Es wurden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 28. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 28.06.2012**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Frau Kopp – Herr ruft den Tagesordnungspunkt auf und fragt nach Anmerkungen aus der Bezirksvertretung.

Frau Varchmin teilt mit, dass es auf Seite 12, vierter Absatz, statt „im Monat 70,-- € im Jahr 70,-- €“ heißen müsste.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 28.06.2012, Nr. 28/2009 – 2012, wird mit der Anmerkung von Frau Varchmin nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Zu Punkt 3.1 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Termine:

- am 02.09.2012 gibt es ab 11.00 Uhr einen Tag der offenen Tür bei der freiwilligen Feuerwehr
 Löschabteilung Kupferhammer am Feuerwehrgerätehaus
 Kupferhammer (Gelände der
 Möller Group)
- Niemöllers Mühle auf dem Niemöllers Hof in Quelle feiert am
09.09.2012 in der Zeit von
 14.00 – 17.00 Uhr den Tag des offenen Denkmals, jedoch ohne
 Bewirtung
- am 15.09.2012 findet der nächste Mahl- und Backtag auf dem
Niemöllerschen Hof statt

Zu Punkt 3.2 Mitteilungen der Verwaltung

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Verbesserung der Straßenbeleuchtung Lindenstraße 19 – 27, Am
Speksel zwischen Stein-

hagener Straße und Ulmenstraße sowie in der Ulmenstraße

Das Amt für Verkehr teilt hierzu Folgendes mit:

Bei einem Ortstermin wurde festgestellt, dass die Beleuchtung in der Lindenstraße zwischen Hausnummern 19 bis 27, in der Straße Am Speksel zwischen Steinhagener Straße und Ulmenstraße sowie in der gesamten Ulmenstraße nicht mehr dem städtischen Standard entspricht. Daher werden in allen Straßen jeweils 2 zusätzliche Masten aufgestellt werden. Die vorhandenen Lampen werden ausgetauscht. Es handelt sich jeweils um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage.

Für die Maßnahmen Lindenstraße 19 – 27 sowie Ulmenstraße wird zurzeit noch geprüft, ob Anliegerbeiträge anfallen werden.

Für die Maßnahmen Am Speksel im Bereich Steinhagener Straße bis Ulmenstraße werden Anliegerbeiträge anfallen; die Höhe der Beiträge wird zurzeit ermittelt.

Rückbau Straßenbeleuchtung Hauptstraße 73 a

Bei der letzten Bestandskontrolle wurde festgestellt, dass eine Leuchte in der Zuwegung zu den Häusern 73 a und 75 c irrtümlich in einem Privatweg errichtet wurde. Diese Beleuchtung wird ersatzlos zurückgebaut, da die Stadt Bielefeld keine Privatwege beleuchtet.

Asylbewerberunterkunft Gütersloher Straße 259

Die Stadt Bielefeld betreibt im Auftrag und auf Kosten des Landes Nordrhein-Westfalen eine von den beiden Stellen (neben Dortmund), an denen ankommende Asylbewerber in NRW registriert werden können. Während die verwaltungsmäßigen Angelegenheiten im Gebäude der Zentralen Ausländerbehörde (Am Stadtholz 26) und in der benachbarten Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF, Am Stadtholz 24) abgewickelt werden, ist für die Verfahrensdauer in Bielefeld (von zurzeit üblicherweise vier Werktagen) die Unterbringung der Flüchtlinge in einer Asylbewerberunterkunft vorgeschrieben (§ 47 AsylVfG).

Eine derartige Unterkunft hat die Stadt Bielefeld bereits für den gleichen Zweck zwischen dem 1. April 1993 und 30. Juni 2006 im Gebäude Gütersloher Straße 259/Ecke Südring betrieben. Wegen Rückgangs der Asylbewerberzahlen wurde die Unterkunft zum 1. Juli 2006 auf Weisung des Landes NRW geschlossen.

Nach einem spürbaren Ansteigen der Zugangszahlen ist die Unterkunft auf Ersuchen des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW (MIK) zum 1. Februar 2011 an gleicher Stelle wieder eröffnet worden und wird seitdem betrieben.

Den Vertragsabschluss (Anfang 2011) hat eine gemeinnützige Gesellschaft, die vergleichbare Einrichtungen in Deutschland betreibt, gegenüber der Vergabekammer bei der Bezirksregierung Detmold gerügt und - im zweiten Rechtszug - vom OLG Düsseldorf bestätigt bekommen, dass die Stadt Bielefeld (Ende 2010/Anfang 2011) trotz des vorgegebenen engen Zeitrahmens diese Leistung hätte ausschreiben

müssen.

Weil durch Beschluss des OLG Düsseldorf der ab 1. Februar 2011 geltende Vertrag aufgehoben war, wurde die Unterkunft seitdem im Rahmen einer Übergangsregelung und zu den Konditionen des aufgehobenen Vertrages fortgeführt, und zwar bis zum 5. August 2012. In der Praxis haben sich dadurch an dem Betrieb der Asylbewerberunterkunft keine Änderungen ergeben – weil auch kurzfristig kein anderes Gebäude dazu verfügbar war.

Die aufgrund der OLG-Entscheidung notwendig gewordene Ausschreibung ist Anfang 2012 erfolgt und mit der Submission am 7. Mai 2012 beendet worden. Zwar haben elf Firmen die Angebots-Unterlagen angefordert, jedoch wurde **nur ein Angebot** abgegeben – von dem derzeitigen Betreiber der Unterkunft, der HBG Südring mbH.

Der seinerzeit klagende Interessent hat **kein** Angebot abgegeben. Ein Grund dafür, dass auf die Ausschreibung nur ein Angebot eingegangen ist, dürfte darin liegen, dass anderen Interessenten kurzfristig kein geeignetes Gebäude zur Verfügung stand, das den ausgeschriebenen Anforderungen entsprach.

Nach Prüfung des Angebotes durch das Rechnungsprüfungsamt ist der Auftrag nach einem entsprechenden Beschluss des Haupt- und Beteiligungsausschusses vom 28. Juni 2012 an die HBG Südring mbH vergeben worden, was in der Praxis bedeutet, dass der Betrieb der Unterkunft (wie bisher) lückenlos weitergeführt wird.

Sämtliche Kosten der Unterkunft trägt das Land NRW, so dass der städtische Haushalt durch den neuen Vertragsabschluss nicht berührt wird. Das Volumen des Vertragsabschlusses ist stark von der Belegung des Hauses und letztlich vom Zustrom der Flüchtlinge abhängig, der sich nicht vorhersagen lässt.

Der neue Vertrag hat eine Laufzeit vom 6. August 2012 bis 31. Januar 2015 – schließt also an die derzeitige Übergangsregelung an, die mit dem 5. August 2012 endete.

Machbarkeitsstudie Stadtbahn Sennestadt

Das Amt für Verkehr teilt mit, dass im August die Arbeiten für die Machbarkeitsstudie Stadtbahn Senne – Sennestadt aufgenommen worden seien. Damit werde der Beschluss des SteA umgesetzt, alle Maßnahmen aus der Potenzialanalyse Stadtbahn 2030 in ähnlicher Planungstiefe voranzutreiben. Die Machbarkeitsstudie soll bis Jahresende abgeschlossen sein und Anfang 2013 der Politik und der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Zwischenberichte gibt es im Herbst diesen Jahres nur in den Bezirksvertretungen Senne und Sennestadt sowie im Stadtentwicklungsausschuss.

Niederschrift über die regelmäßige Besprechung zwischen dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung OWL und der Stadt Bielefeld vom 02.05.2012

Neubau der A 33 Abschnitt 5B

Die Fertigstellung/Inbetriebnahme ist für Ende 2012 anvisiert.

Neubau A 33/B 61 – Zubringer Bielefeld/Ummeln

Die Erörterung soll in 11 – 12/2012 (nach dem Gerichtstermin zur A 33 7.1) stattfinden. Hinsichtlich des Kreisverkehrs/der Geh/Radwegführung im Anschlussbereich Rampen/L791 wird die RNL OWL ein Deckblatt erstellen und mit der Stadt Bielefeld abstimmen.

Rassegeflügelausstellung des Rassegeflügelzüchter – Vereins Quelle – Brock

In der Zeit vom 27.10. – 28.10.2012 findet die diesjährige Rassegeflügelausstellung in Turnhalle Gottfriedstraße in Quelle statt. Angeschlossen ist eine kleine Orchideenschau sowie ein Malwettbewerb zum Thema „Haustiere“ in der Grundschule Quelle. Die Eröffnung ist am 28.10.2012 um 16.00 Uhr.

Alle Mitglieder der Bezirksvertretung haben per Mail erhalten:

- eine Verkehrsordnung des Amtes für Verkehr zur Teilsanierung des OWD
- eine Mail der Fa. Baumgarte zum aktuellen Verfahren des Bebauungsplanes
- eine Mail nebst Anlage zur Modernisierung der Schilder der Ummelner Gemeinschaft e.V.
- eine Verkehrsinformation des Amtes für Verkehr hinsichtlich Arbeiten in Brockhagener Straße im Rahmen der A33
- eine Mail des Umweltamtes mit dem Antrag der Eisengießerei Baumgarte auf Erteilung einer Genehmigung gem. BImSchG
- eine Baubeschreibung mit Lageplan zum Ausbau der Steinhagener Straße
- eine Einladung des DRK Ortsverein Brackwede – Senneraum e.V. zur Wiedereröffnung des RK – Kaufladens am 02.08.2012
- eine Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes zur Parksituation auf dem Schulhof der Grundschule Quelle
- eine Sachverhaltsschilderung von Herrn Hellermann zur Sanierung des Sportplatzes im Stadion Brackwede
- eine aktuelle Verkehrsinformation zu Sanierungsarbeiten im Bereich der Marienfelder Straße

- die Exeltabelle des Umweltbetriebes mit der Objektartenliste zu den Grünanlagen im Stadtbezirk Brackwede

- die verschiedenen Varianten von moBiel zu einem Hochbahnsteig in der Hauptstraße

Alle Mitglieder der Bezirksvertretung haben in Fotokopie zugesandt bzw. ausgehändigt bekommen:

- einen Vermerk mit Planausschnitt zur Winterdienststrecke Kasseler Straße

- ein Schreiben des Diakonieverbandes Brackwede zum Hochbahnsteig auf der Hauptstraße

Zu Punkt 4

Anfragen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Zu Punkt 4.1

Wiedereröffnung des Haltepunktes "Brackwede - Süd" der Sennebahn **(Anfrage der Vertreterin der Die Linke vom 16.08.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4543/2009-2014

Frau Kopp – Herr verliest die Anfrage der Vertreterin der „Die Linke“, die wie folgt laute:

„Frage:

Wann kann mit der Wiedereröffnung des Haltepunktes „Brackwede – Süd“ gerechnet werden?

Zahlreiche Bürger stellen in letzter Zeit diese Frage. Sie vermissen eine

schnelle Verbindung in die Innenstadt, die durch den vorhandenen öffentlichen Nahverkehr nicht gegeben ist, eine Verbindung, die auch Fahrgäste der Sennebahn am Haltepunkt Bielefeld – Windelsbleiche/Senne zu schätzen wissen. Dieses Ergebnis wurde in einer Umfrage am 09.08.2012 festgestellt. Zudem lassen steigende Kraftstoffpreise erwarten, dass sich ähnlich wie an dem neugeschaffenen Haltepunkt die Fahrgastzahlen gegenüber den Zahlen vor der Schließung deutlich erhöhen werden.“

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Verkehr vor:

„Derzeit ist mit einem Abschluss des Ausbaus der Infrastruktur und der Inbetriebnahme des neuen Signalisierungssystems der Sennebahn frühestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 zu rechnen. Erst danach ist aufgrund der kürzeren Fahrzeiten die Einrichtung eines zusätzlichen Haltepunktes zwischen den Bahnhöfen Brackwede und Sennestadt fahrplantechnisch möglich.

Zu einer Reaktivierung des Haltepunktes sind lt. einer aktuellen Einschätzung der DB AG erhebliche Investitionen erforderlich. Seitens der DB befindet sich das Projekt nicht in der Mittelfristplanung. Ebenso würden auch kurz- bis mittelfristig keine Baukapazitäten zur Verfügung stehen.

Derzeit wird eine Untersuchung des VVOWL ausgewertet, die sich mit den Möglichkeiten eines zusätzlichen Haltepunktes in Brackwede beschäftigt, wobei auch die Reaktivierung des vorhandenen Haltepunktes Brackwede-Süd enthalten ist. Die Verwaltung wird die Bezirksvertretung Brackwede zeitnah darüber informieren.“

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kennntnisnahme

**Zu Punkt 4.2 Tempo 30-Zone in der Cheruskerstraße
(Anfrage der CDU - Fraktion vom 20.08.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4556/2009-2014

Frau Kopp – Herr stellt die Anfrage der CDU – Fraktion vor, die wie folgt laute:

Frage:

Ist im Bereich der Tempo 30-Zone in der Cheruskerstraße ein erhöhtes Unfallaufkommen zu verzeichnen?

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Verkehr vor:

„In der Cheruskerstraße wurde am 13.07.2011 zwischen den Knotenpunkten Stadtring/Cheruskerstraße und Kölner Straße/Cheruskerstraße/Am Möllerstift die Tempo-30-Zone eingerichtet. Eine Auswertung der polizeilichen Unfallstatistik für die Zeit vom 13.07.2011 bis zum 30.06.2012 zeigt, dass im Bereich dieser Zone die **Unfallsituation** auf der Cheruskerstraße als **absolut unauffällig** zu bezeichnen ist.
In der genannten Zeitspanne haben sich dort lediglich 13 Bagatellunfälle sowie ein Unfall mit Leichtverletzten ereignet.“

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

**Zu Punkt 4.3 Begrenzungspfähle entlang der Kasseler Straße
(Anfrage der SPD - Fraktion vom 20.08.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4558/2009-2014

Frau Kopp – Herr verweist auf die Anfrage der SPD – Fraktion, die wie folgt lautet:

„Entlang der Kasseler Straße sind „Begrenzungspfähle mit Reflektoren“ ab der Warendorfer Str. bis zum Haus „Kasseler Straße 7“ auf dem Gehweg aufgestellt worden.

F r a g e :
Warum ist diese Maßnahme durchgeführt worden und durch wen?

Zusatzfrage:

Warum sind diese Begrenzungspfähle nicht unmittelbar hinter der Bordsteinkante angebracht, sondern mehr zur Mitte des Gehweges, so dass die Gehwegbreite stark eingeschränkt ist und gerade noch eine Kinderwagenbreite umfasst?“

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Verkehr vor:

„In diesem Bereich der Kasseler Straße kam es Ende 2011 (Herbst 2011) zu einer Sachbeschädigung des Gehweges. Ein Großteil des Plattenbelages wurde durch unsachgemäße Nutzung des Gehweges – Befahren mit schweren Landwirtschaftlichen Fahrzeugen und HolZRücketechnik – verquetscht und zerbrochen. Trotz Augenzeugen mangelte es aufgrund fehlender Tatsachenfotos (Gerätschaften inkl. Nummernschilder) an Beweiskraft. Die Reparatur wurde durch den Baulastträger (Amt f. Verkehr) beauftragt und finanziert. Aufgrund des Umfangs des Schadens mussten die Reparaturarbeiten von einer externen Fachfirma durchzuführen. Gleichzeitig wurden die restlichen Gehwegplatten in diesem Abschnitt ebenfalls aufgenommen

und neu wiederverlegt, um im Rahmen der Kleinteiligen Unterhaltung eine abgeschlossene sanierte Gehweganlage zu erhalten.

Antwort zur Zusatzfrage:

Der Gehweg wird gerade auch von Schulkindern stark frequentiert. Dieses zeigte sich insbesondere während der Sanierungsphase. Um wiederholtes Überfahren des Gehweges zu verhindern und somit auch einen Schutz und Sicherheit für und bei der Gehwegbenutzung zu garantieren wurden die Holzpoller gesetzt.

Der Abstand von Bordsteinkante bis Holzpoller ist technischerseits bedingt. Es handelt sich hierbei um den Sicherheitsstreifen, welcher sich aus der RASt - Richtlinie zur Anlage von Stadtstraßen 06 ergibt und im Fall eines vorh. Hochbords, wie er hier vorliegt, 0,50 m betragen muss.“

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.4

Renovierung des Brackweder Stadions
(Anfrage der SPD - Fraktion vom 20.08.2012)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4559/2009-2014

Frau Kopp – Herr trägt die Anfrage der SPD – Fraktion, die wie folgt laute:

„Frage:

Wie umfangreich ist die Sanierung des Brackweder Stadions, d.h. welche konkreten Sanierungsmaßnahmen werden durchgeführt?

1. Zusatzfrage:

Ist geplant die Gestaltung des Stadions zu verändern?

2. Zusatzfrage:

Warum ist die Bezirksvertretung Brackwede in die Sanierungspläne nicht einbezogen worden?“

Herr Hellermann trägt die Antworten des Sportamtes vor:

„Die leichtathletischen Anlagen (Laufbahn, Weit- und Dreisprunganlage, Anlauf Stabhochsprunganlage) im Stadion Brackwede bedurften aufgrund ihres Zustands seit Jahren eines immer größeren Unterhaltungs- und Pflegeaufwandes. Der Einsatz der personellen und finanziellen Ressourcen für die Aufrechterhaltung der Nutzbarkeit wurde

stets unwirtschaftlicher.

Ein zu langes Hinausschieben der Laufbahnsanierung würde noch höhere Kosten verursachen, weil dann auch eine Erneuerung des Unterbaus notwendig werden könnte.

Da die Sportstätte eine große Bedeutung für Schul-, Vereins- und Breitensport hat, war auf Dauer nur eine Grundsanierung sinnvoll.

Bereits 2010 wurden Preisanfragen bei verschiedenen Fachfirmen gestellt. Eine Umsetzung der Maßnahme scheiterte aber an den fehlenden finanziellen Mitteln.

Im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2012 des Immobilienservicebetriebes stehen nun Mittel zur Verfügung, die die angestrebte Sanierung zulassen. Bei einem Ortstermin am 07.05.2012 wurde der mögliche Leistungsumfang zwischen Immobilienservicebetrieb, Umweltbetrieb, Amt für Schule und Sportamt abgestimmt. Vertreter der die Anlage nutzenden Schulen und des Leichtathletik-Sports wurden auch eingebunden. Hinsichtlich der zeitlichen Umsetzung wurde der Herbst 2012 festgelegt. Der Umweltbetrieb als Fachdienststelle hat dann mit der Vorbereitung der Ausschreibung begonnen.

Unter dem Datum vom 23.07.2012 beantragte die SV Brackwede e. V. beim Sportamt die Renovierungsarbeiten dahingehend aufzuwerten, dass die Laufbahn nicht wie bisher in rot, sondern wie in einigen Stadien in der letzten Zeit (z. B. Olympiastadion Berlin) in blau erstellt wird. Die damit verbundenen Mehrkosten würde der Verein bis zu einer gewissen Summe erbringen können (z. B. durch Sponsorenbeiträge, Vereinsumlage).

Aus baufachlichen Gesichtspunkten wird der Antrag der SV Brackwede wie folgt bewertet:

„Die blaue Farbe ist wegen der geringeren UV-Beständigkeit bei Verwendung eines wasserdurchlässigen Kunststoffbelages als problematisch zu bewerten. Bei Verwendung eines wasserundurchlässigen Kunststoffbelages wird diese Problematik nicht gesehen. Der Pflege- und Unterhaltungsaufwand ist in diesem Fall nicht anders als bei der Verwendung eines roten Belages.“

Fazit:

Von vornherein war der Einbau eines wasserundurchlässigen Kunststoffbelages vorgesehen. Die Haltbarkeit sowie der Pflege- und Unterhaltungsaufwand für den Kunststoffbelag werden bei Verwendung der blauen Farbgebung nicht negativ beeinflusst.

Das Amt für Schule sieht aus seiner Sicht keinerlei Nachteile für die Ausübung des Schulsports, wenn ein blauer Belag eingebaut wird.

Aus sportfachlicher Sicht kann dem Antrag des Vereins uneingeschränkt zugestimmt werden.

Obwohl die Sportstätte grundsätzlich nicht umgestaltet wird, haben Bezirksamt Brackwede und Sportamt Anfang August 2012 abgestimmt, die Bezirksvertretung in ihrer nächsten Sitzung über die vom Verein gewünschte farbliche Veränderung der Laufbahn zu informieren.

Die Verwaltung beabsichtigt, dem Antrag des Vereins zuzustimmen, sofern die Finanzierung der Mehrkosten von dort verbindlich zugesagt wird.“

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

-.-.-

Zu Punkt 5.1

**Bebauungsplan "Alleestraße" - Teilplan C -
Renovierungsarbeiten im Teilplan A und B
(Antrag des Vertreters der FDP vom 14.08.2012)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer: 4534/2009-2014

Frau Kopp – Herr stellt den Antrag des Vertreters der FDP vor, die wie folgt laute:

„Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Verwaltung, auf den Investor einzuwirken, im Zuge der Bebauung des 3. Teils des Bau-/Wohngebietes Alleestraße für eine Renovierung der Hochhäuser (neuer Farbanstrich) im bisherigen Wohngebiet zu sorgen.“

Herr Sielmann begründet den Antrag und verweist insbesondere auf das einheitliche, ansprechende Erscheinungsbild, das durch die Renovierungsarbeiten entstehen könne.

In der anschließenden Diskussion äußert Herr Krumhöfner sein Unverständnis über den Antrag, da dieser offensichtlich Privatrecht tangiere.

Herr Schaede schließt sich dieser Meinung an und führt des Weiteren aus, dass der Antrag nicht an den Investor gerichtet werden könne. Vielmehr seien die Eigentümer der Hochhäuser die richtigen Adressaten. Über den Antrag könne in dieser Form nicht abgestimmt werden, da die Bezirksvertretung nicht befugt sei, einen solchen Antrag zu stellen.

Anschließend stellt die SPD-Fraktion folgenden

Antrag:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt, sich mit dem vorliegenden Antrag Drs. Nr. 4534/2009-2014 nicht zu befassen.

- bei 1 Gegenstimme mehrheitlich beschlossen -

nicht beraten

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Haltepunkt Brackwede - Süd der Sennebahn
(Antrag der CDU - Fraktion vom 20.08.2012)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4560/2009-2014

Herr Diekmann begründet den Antrag und betont dabei insbesondere die infrastrukturelle Verbesserung, die mit einem zusätzlichen Haltepunkt der Sennebahn zwischen Brackwede Bahnhof und dem neuen Haltepunkt Bielefeld-Senne einherginge. Zudem könne beim öffentlichen Personennahverkehr durchaus Konkurrenz zugelassen werden, da die Verbindungen intensiver genutzt werden würden, desto besser die Verkehrswege ausgebaut seien. Es müsse auch in Brackwede möglich sein, einen Haltepunkt zu errichten.

In der anschließenden Diskussion zeichnet sich innerhalb der Bezirksvertretung ein breites Meinungsspektrum zu einem möglichen Haltepunkt Brackwede-Süd der Sennebahn ab:

Frau Varchmin favorisiert die Wiedereröffnung des alten Haltepunktes „Brackwede-Süd“, da diese u. A. mit geringeren Kosten gegenüber einem kompletten Neubau eines Haltepunktes verbunden sei.

Die CDU-Fraktion spricht sich für einen Haltepunkt im Kreuzungsbereich Stadtring/Berliner Straße aus.

Die SPD-Fraktion hält den Bereich am Südring (Hallenbad „Aquawede“) weiterhin für sehr geeignet.

Herr Sielmann schließt sich dieser Meinung an.

Herr Stille stellt fest, dass die Sennebahn für den Autoverkehr tatsächlich eine Entlastung darstellen könne. Aus den bekannten Gründen werde er dem Antrag in dieser Form allerdings nicht zustimmen.

Herr Plassmann erklärt für die SPD-Fraktion, dass sie dem Antrag zustimmen werde, da die Bezirksvertretung ein Zeichen für einen Haltepunkt Brackwede-Süd setzen müsse. Voraussetzung dafür sei allerdings, dass Ziffer 3 des Antrages in einen Prüfauftrag umgewandelt werde.

Anschließend ergeht folgender, vom ursprünglichen Antragstext abweichender,

Beschluss:

1.

Unabhängig von der zwischenzeitlich erfolgten Eröffnung des Haltepunktes Bielefeld-Senne hält die Bezirksvertretung Brackwede im Interesse einer infrastrukturellen Verbesserung an dem Ziel fest, einen zusätzlichen Haltepunkt der Sennebahn zwischen Brackwede Bahnhof und dem neuen Haltepunkt Bielefeld-Senne einzurichten.

2.

Die Verwaltung wird aufgefordert, zur Sicherung dieses Zieles für den Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld eine entsprechende Absicht so auszuformulieren, dass eine Übernahme in den Nahverkehrsplan des NWL aussichtsreich ist.

3.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwiefern die Fuß-/Radwege- und ÖPNV-Verknüpfung zum Haltepunkt Bielefeld-Senne verbessert werden könne.

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit großer Mehrheit beschlossen
-

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Adventsmeile auf der Hauptstraße in Brackwede (Antrag der CDU - Fraktion vom 20.08.2012)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4561/2009-2014

Nachdem Frau Kopp – Herr den Antrag der CDU – Fraktion vorgestellt hat, führt Herr Krumhöfner zur weiteren Begründung aus. Die Ausrichtung stünde in diesem Jahr nach Aussage des Amtes für Verkehr wieder einmal auf der „Kippe“. Es ginge hier doch lediglich um die vorübergehende Unterbrechung des nicht benutzungspflichtigen Radweges auf einer Länge von 17 Metern und zwar in der Winterzeit. Er führt des Weiteren auch die Sperrungen im Bereich der OWD –

Sanierung bzw. Instandsetzung der Bodelschwingstraße als Vergleich an.

Herr Plaßmann erklärt für die SPD – Fraktion gleichfalls sein Unverständnis über die Weigerung der Straßenverkehrsbehörde auf Zustimmung zur Sperrung. Auch im Bereich der Baustellen in der Artur – Ladebeck – Straße sei es möglich, den Radverkehr zu unterbrechen bzw. umzuleiten.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beauftragt die Verwaltung, sicherzustellen, dass die Adventsmeile in der Brackweder Hauptstraße wie in den Jahren zuvor stattfinden kann. Dies beinhaltet die Möglichkeit des Aufstellens von Weihnachtsbäumen, wie auch die kurze Sperrung des Geh-/Radweges im Bereich Einmündung Normannenstraße.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.4

**Hundefreilauffläche im Stadtpark II in Brackwede
(Antrag der CDU - Fraktion vom 20.08.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4562/2009-2014

Frau Kopp – Herr verweist auf den vorliegenden Antrag der CDU – Fraktion.

Frau Meyer führt zum Antrag weiter aus.

Herr Plaßmann hält den Stadtpark II weiterhin für nicht geeignet zur Einrichtung einer Hundefreilauffläche. Seine Fraktion würde weiterhin „Nein“ dazu sagen.

Herr Sielmann kann sich die Einrichtung einer Hundefreilauffläche dort durchaus vorstellen.

Herr Krumhöfner betrachtet den vorliegenden Antrag als Prüfauftrag an die Verwaltung, zumal die Fläche relativ ungenutzt aussähe. Des Weiteren sei sie bereits dreiseitig durch Hecken und Büsche ein- und abgegrenzt, so dass nur noch 1 Zaunelement gesetzt werden müsste.

Es folgen weitere Wortbeiträge von Frau Wittler und Herrn Copertino.

Danach lässt Frau Kopp – Herr über den Antrag abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob auf einer Fläche im Stadtpark II eine Hundefreilauffläche eingerichtet werden kann. Die Fläche liegt (von Süden kommend) auf der linken Seite und ist bereits durch Abzäunungen und eine Hecke von drei Seiten eingefriedet. Lediglich zwei Bäume stehen auf dieser sonst ungenutzten Fläche.

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.5

Bericht zum Zustand der Feuerwehrgerätehäuser im Stadtbezirk Brackwede
(Antrag der SPD - Fraktion vom 20.08.2012)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4563/2009-2014

Frau Kopp – Herr verweist auf den Antrag der CDU – Fraktion, den Herr Diekmann weiter begründet.

Er merkt an, dass die Fachverwaltung derzeit den Brandschutzbedarfsplan aufstelle bzw. erneuere. Dieser soll nach seinen Informationen im Herbst 2012 vorgestellt werden.

Nach kurzer Diskussion ist sich die Bezirksvertretung darüber einig, dass bereits vorher eine Information unter Betrachtung der Brackweder Aspekte erfolgen sollte und der Antrag dahingehend erweitert werde.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet Vertreter des Immobilienservicebetriebes und des Feuerwehramtes in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung über den baulichen Zustand der Gerätehäuser der freiwilligen Feuerwehren im Stadtbezirk Brackwede und den Stand des Brandschutzbedarfsplanes unter Betrachtung der Aspekte des Stadtbezirks Brackwede zu berichten.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Vorstellung der Arbeit des Vereins Freunde Atatürks im Nazim Hikmet Haus

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Frau Kopp – Herr begrüßt Herrn Ölmez, Frau Celik und Frau Sönmez und hebt die Bedeutung der interkulturellen Arbeit für die heutige Zeit besonders hervor.

Danach referiert Herr Ölmez zum Thema „Vorstellung der Arbeit des Vereins der Freunde Atatürks im Nazim Hikmet Haus.

Dieses Referat haben alle Mitglieder in der Sitzung in schriftlicher Ausfertigung erhalten.

Danach folgt eine lebhafte Diskussion und aus der Mitte der Bezirksvertretung werden Fragen an die handelnden Personen gestellt, welche auch abschließend beantwortet werden.

Herr Lufen merkt, dass die Rahmenbedingungen für die Vereinsarbeit erheblich verbessert werden müssten. Mittelfristig sollten die Räumlichkeiten gemeinsam mit denen der AWO saniert und aufgewertet werden.

Frau Meyer fordert die aktive Teilnahme des Vereins zum Zwecke der Integration ein, d.h. die Verantwortlichen sollten von sich aus nachfragen, wo und ob sie mitmachen können.

Herr Lufen bittet darum, dass das Informationsmaterial des Vereins zukünftig in deutscher Sprache, zumindest aber zweisprachig erscheine.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 7

Erster kommunaler Lernreport der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4350/2009-2014

Frau Kopp – Herr verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Anschließend hält Herr Jösting einen Power-Point-Vortrag, der als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügt ist.

Herr Sielmann hat eine Nachfrage zur Anlage (statistische Zahlen), die

Herr Hellermann abschließend beantwortet.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 8

LKW Lenkungskonzept

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4161/2009-2014

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 9

**Anlage eines Radfahrerschutzbereichs linksseitig auf der
Carl-Severing-Straße
-stadtauswärts-**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4367/2009-2014

Nachdem Frau Kopp – Herr den Tagesordnungspunkt aufgerufen hat, melden sich die Herren Sprenkamp und Sielmann zu Wort, die beide den Vorschlag der Verwaltung begrüßen.

Herr Schaede gibt die Anregung, dass die Firmenausfahrten gesondert von innen gesichert sein müssten. Er werde sich, wenn es zur baulichen Umsetzung komme, explizit dafür einsetzen und die betreffenden Firmeninhaber selber aufsuchen.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der Planung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer auf der Carl – Severing - Straße in dem Bereich Lange Straße bis zum Bahnübergang zu.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Konzept "Grüne Wege Brackwede"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4473/2009-2014

Frau Kopp – Herr verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Herr Schmidt teilt dazu mit, dass der Haushalt 2012 der Stadt Bielefeld nunmehr genehmigt sei und somit gute Aussichten bestünden, dass einige Maßnahmen schneller eingeleitet werden können als dieses im bisherigen Nothaushaltsrecht der Fall gewesen wäre.

Es folgen Wort- und Diskussionsbeiträge der Herren Plaßmann, Diekmann und Schaper.

Danach fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Das Konzept „Grüne Wege Brackwede“ wird beschlossen. Sobald sich Finanzierungsmöglichkeiten ergeben, sollen die Maßnahmen der Priorität 1 umgesetzt werden. Die Bezirksvertretung ist dann erneut zu beteiligen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Erstaufstellung des Bebauungsplanes I/Q24 "Quelle-Alleestraße" - Teilplan C für eine Teilfläche nördlich/nordöstlich des Hengstweges -Stadtbezirk Brackwede -

Aufstellungsbeschluss

Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4504/2009-2014

Frau Kopp – Herr gibt kurz den aktuellen Sachstand wieder.

Danach ergänzt Frau zum Hebel vom Bauamt die vorliegende Beschlussvorlage der Verwaltung.

Es folgt ein Power – Point – Vortrag von Herrn Strey vom Planungsbüro Stadtraum, der Anlage 2 dieser Niederschrift beigelegt ist.

Es folgen Wortbeiträge der Herren Diekmann, Plaßmann und Sielmann.

Frau Bode berichtet im Auftrag des Investors über die bestehende Altlast (ehemalige Boden- und Bauschuttdeponie mit Holzabfällen vermischt). Das Holz müsse raussortiert und entsprechend den Vorschriften entsorgt werden. Die Boden- und Bauschuttreste sollen vor Ort geschreddert und im Straßenbau innerhalb des Baugebietes wieder eingebaut werden. Im Durchschnitt seien etwa 2 Meter mit Altmaterial aufgefüllt worden. Weitere Sondierungen im Baugebiet würden noch folgen. Die Abfuhr der zu entsorgenden Materialien solle über einen Schotterweg Richtung B 68 erfolgen.

Nach weiteren Diskussionsbeiträgen aus der Runde der Bezirksvertretungsmitglieder gibt Herr Schaede eine persönliche Erklärung ab, warum er sich der Stimme enthalten werde.

Danach fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

- 1. Der Bebauungsplan Nr. I/Q24 „Quelle-Alleestraße“ – Teilplan C für eine Teilfläche des Gebietes nördlich/nordöstlich des Hengstweges ist gemäß § 2 (1) BauGB aufzustellen. Für die genauen Grenzen des Plangebietes ist die im Abgrenzungsplan - M.:1:500 (im Original) - mit blauer Farbe vorgenommene Abgrenzung im Sinne des § 9 (7) BauGB verbindlich.**
- 2. Der Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung wird gemäß Anlage C der Vorlage festgelegt.**
- 3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB ist auf der Grundlage der in der Vorlage dargestellten allgemeinen Ziele und Zwecke des Bebauungsplanes nach den von der Stadt Bielefeld beschlossenen Richtlinien durchzuführen.**
- 4. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB erfolgt gleichzeitig mit der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Arbeitsgruppe "Verkehr, Tiefbau und Planung" vom 21.08.2012, soweit in öffentlicher Sitzung möglich

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 13 **Entscheidung über die Ergebnisse der projektbezogenen Arbeitsgruppe "Haushalt und Grün" vom 21.08.2012, soweit in öffentlicher Sitzung möglich**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

-.-.-

Zu Punkt 13.1 **Weiteres Vorgehen beim Grünflächenkonzept/Entwicklung einer Musterpflegefläche für den Stadtbezirk Brackwede**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Frau Kopp – Herr verweist auf die vorliegende Niederschrift.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 13.2 **Verschiedenes**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

...

Zu Punkt 13.2.1 Glascontainer am Stadtpark I

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Frau Kopp – Herr verweist auf die Niederschrift.

Die Bezirksvertretung Brackwede schließt sich der Auffassung der Arbeitsgruppe an und nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

...

Zu Punkt 13.2.2 Erneuerung der Klinkerwege im Stadtpark I

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Frau Kopp – Herr verweist auf das Protokoll.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis und bittet um Erstellung eines Kostenvoranschlages.

Kenntnisnahme

...

Zu Punkt 13.2.3 Weiterplanung/Umsetzung/Umgestaltung der Treppenstraße

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Frau Kopp – Herr verweist auf das Protokoll.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Verwaltung – 700.63 – Neubau – um Weiterplanung auf der Basis des bereits vorgestellten Entwurfs.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 13.2.4 Bereisung von "Musteranlagen" im Frühjahr 2013

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Frau Kopp – Herr verweist auf die Niederschrift.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 14 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

**Zu Punkt 14.1 Eisenbahntunnel Cheruskerstraße
(Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 19.01.2012)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Herr Hellermann teilt mit, dass trotz Erinnerung noch keine Stellungnahme des Amtes für Verkehr vorläge.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 14.2 Feinstaubbelastung in Ummeln
(Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 31.05.2012)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Herr Hellermann trägt die Antwort des Umweltamtes vor:

„Laut Vorgaben der 39. BImSchV (Bundesimmissionschutzverordnung) sind in einem Ballungsraum, wie Bielefeld, insgesamt 2 Messcontainer zur Erfassung der Hintergrundbelastung sowie der verkehrsnahen Belastung durch Luftschadstoffe zu betreiben. Die Durchführung entsprechender Immissionsmessungen liegt in der Zuständigkeit des Landes NRW. In Bielefeld wird die Hintergrundbelastung durch einen Messcontainer an der Bleichstraße untersucht. Die verkehrsnahen Belastung wird durch einen Messcontainer an der Stapenhorststraße ausgewertet. Beide Messstationen weisen bisher keine Überschreitungen der Feinstaubgrenzwerte im Jahresmittel aus. Die für Feinstaub maximal zulässigen 35 Überschreitungen des Tagesmittelgrenzwertes von 50 µg/m³ im Kalenderjahr wurden auch in 2011 mit 26 Überschreitungstagen an der Stapenhorststraße nicht erreicht.

Relevanter als Feinstaub ist derzeit vielerorts die Stickstoffdioxidbelastung (NO₂). Seit dem Jahr 2010 ist der auf 40 µg/m³ weiter abgesenkte Jahresmittelgrenzwert anzuwenden. Da an der Stapenhorststraße eine Überschreitung dieses Wertes gemessen wurde, stellt die Bezirksregierung Detmold für die Stadt Bielefeld in Zusammenarbeit mit den Prozessbeteiligten, wie Verwaltung, IHK etc. derzeit einen Luftreinhalteplan auf.

Für die Gütersloher Str. ergibt sich aufgrund der verkehrlichen Belastungen in Verbindung mit der Straßenschluchtbewertung keine mit der Stapenhorststraße vergleichbare Situation. Es ist demzufolge nicht davon auszugehen, dass das Land dort eine weitere Messstation für Bielefeld betreiben wird.“

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

--:--

Zu Punkt 14.3 Parkplätze4 am Krankenhaus "Rosenhöhe"
(Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 26.04.2012)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Verkehr – Straßenverkehrsbehörde – vor:

„Die Straßenverkehrsbehörde hat zwischenzeitlich den Auftrag an den Umweltbetrieb erteilt, sämtliche Parkplätze (Gehwegparkmarkierungen und Parkbuchten) in der Straße An der Rosenhöhe (am Krankenhaus „Rosenhöhe“) neu zumarkieren, soweit es sich dabei um öffentliche Flächen handelt. Es wird von einer kurzfristigen Umsetzung ausgegangen.“

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Regina Kopp-Herr